



# Der morphologische Kasten

## In fünf Schritten zur Lösung

Sie suchen eine Möglichkeit, im Gewirr von Details zu einer schnellen Lösung zu kommen? Dann ist der morphologische Kasten eine gute Technik. „Morphologisch“ (griechisch morphē = Gestalt, Form) heißt er, weil die durch ihn erzielten Problemlösungen unterschiedliche Gestalten haben werden. Erfunden wurde er von einem Schweizer Astrophysiker, Fritz Zwicky (1898–1974), weswegen er manchmal auch ‚Zwicky-Box‘ genannt wird. Mithilfe des morphologischen Kastens kommen Sie mit Ihrer Gruppe oder Ihrem Gremium schnell zu Lösungsmöglichkeiten, an die Sie konkrete Planungen anschließen können.

## Einführung

Ich lade Sie ein, gemeinsam mit Ihrer Gruppe in nur fünf Schritten Ihre Planungen zu konkretisieren und ganz neue Lösungsmöglichkeiten für Probleme zu finden ...

... Im ersten Schritt finden Sie heraus, was eigentlich das konkrete Problem ist, für das Sie eine Lösung suchen. Im zweiten Schritt erstellen Sie einen morphologischen Kasten (Anleitung unten). Dieser wird dann mit verschiedenen Parametern, wie z. B. Uhrzeiten, Daten oder Veranstaltungsorten aufgefüllt. Durch das Verbinden der Felder können Sie im Anschluss unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten visualisieren, die Sie dann nur noch nach den Anforderungen Ihrer Gemeinde umsetzen müssen.

<b>Ziel</b>	Schnell zu (bisher unbekannt) Lösungen kommen
<b>Geeignet für</b>	Gruppen, Teams und Gremien
<b>Materialien</b>	Stifte, (Flipchart-)Papier
<b>Ort</b>	Beliebiger Ort
<b>Dauer</b>	Etwa 15 Minuten

## Schritt 1: Was ist das Problem?

Hier geht es darum, das Problem möglichst breit und ohne Lösungselemente zu beschreiben. Je klarer Sie Ihr Anliegen hier formulieren, desto leichter fällt Ihnen später die Lösungsfindung.

**Beispiel:** Sie möchten das Gottesdienstangebot Ihrer Gemeinde erweitern oder ergänzen.

**Malen Sie zunächst eine leere Tabelle mit Angabe des Problemthemas auf ein (Flipchart-)Papier:**

Gottesdienst			

## Schritt 2: Welche Parameter gibt es?

Jetzt werden Eigenschaften gesammelt. Das könnten z. B. die Uhrzeit oder der Ort, die Prägung oder die Frage der Leitung sein. Tipp: Gestalten Sie diesen Teil in einer offenen Runde, so können Sie eine größere Bandbreite an Parametern sammeln und die genauere Dimension Ihrer Problemstellung erkennen.

**Schreiben Sie diese Parameter jetzt in die ganz linke Spalte des Kastens:**

Gottesdienst			
Uhrzeit			
Ort			
Prägung			
Leitung			



### Schritt 3: Welche Eigenschaften haben die Parameter?

Jetzt bekommen die Parameter Eigenschaften. Passende Fragen zu unserem Beispiel wären dann etwa „zu welcher Uhrzeit soll der Gottesdienst gefeiert werden?“ oder „wo könnte er stattfinden?“.

Tragen Sie nun diese Konkretisierung in die Spalten neben den Parametern ein:

Gottesdienst			
Uhrzeit	09:00	10:00	18:00
Ort	Kirche	Gemeindehaus	Kapelle
Prägung	klassisch	freier	kinderfreundlich
Leitung	Pfr. *in	Team	ökumenisch

### Schritt 4: Lass dich überraschen ...

Aus diesem letzten Schritt ergeben sich Möglichkeiten, wie die Lösung des Problems aussehen könnte. Dabei entstehen ganz neue Kombinationen aus Parametern und ihren Eigenschaften, die zu einer bisher noch nicht bekannten Lösung führen können – und unrealistische Möglichkeiten werden sichtbar.

Nehmen Sie verschiedenfarbige Stifte und verbinden Sie die Eigenschaften der Parameter miteinander.

Gottesdienst			
Uhrzeit	09:00	10:00	18:00
Ort	Kirche	Gemeindehaus	Kapelle
Prägung	klassisch	freier	kinderfreundlich
Leitung	Pfr. *in	Team	ökumenisch

### Schritt 5: Lösungen besprechen und umsetzen

Jetzt verlassen Sie den kreativen Bereich und machen sich daran, verschiedene Möglichkeiten abzuwägen. Fragen Sie sich: Welche Komponenten passen für unsere Gemeindsituation gut zusammen? Was erscheint uns attraktiv? Und welche nächsten Schritte wollen wir jetzt gehen?

#### Tipp

Wenn Sie im Internet das Stichwort ‚morphologischer Kasten‘ eingeben, finden Sie zahllose Seiten, die die Methode in unterschiedlichen Kontexten beschreiben und verschiedenste Beispiele nennen.



Thilo Walz

